



Natur- und Vogelschutzverein Brüttisellen-Dietlikon-Wangen

Jahresbericht 2010

Am 4. Februar starten wir mit der Sitzung der Regionalgruppe in das Vereinsjahr 2010. Informationen, Erfahrungen und Sorgen rund um den Naturschutz wurden ausgetauscht. Thomas Kuske ist neuer Geschäftsführer von ZVS/BirdLife Zürich und Markus Eisenlohr gibt das Präsidium an Stefan Heller und Felix Müller ab. Unser Beitrag waren die Schwierigkeiten der Organisation des bevorstehenden Grundkurses und im Besonderen die Rekrutierung von Kursteilnehmern; wir hatten bis dato erst 6 Anmeldungen.

Die erste Exkursion im Jahr führte uns am 7. Februar wieder an den Klingnauer Stausee. Ein bedeckter Himmel und eisige 3 Grad hielten uns nicht davon ab, die Vögel zu sehen, welche Elisabeth Märki in ihrer Ankündigung im Kurier beschrieben hatte. 40 Vogelarten haben wir gezählt. Den unzähligen Reiherenten schienen die gefühlten minus 3 Grad nichts auszumachen. Es ist das erste Mal auf einem Ausflug, dass ich kein einziges Foto machte, aber der Kamera war es einfach zu eisig und so schenken wir den Singschwänen und Blässgänsen nur kurze Blicke und verbrachten etwas mehr Zeit bei einem heissen Tee oder Kaffee.

Die 54. Generalversammlung vom 26. Februar war meine Erste als Ihr neuer Präsident. Bewährtes wollte ich behalten, um Sie, liebe Mitglieder, nicht vor den Kopf zu stossen. Trotzdem hatten wir ein paar Retuschen angebracht. Das Essen haben wir vorverlegt, damit wir die Kraft haben, alle Traktanden durchzustehen. Die Statuten haben etwas Kosmetik erhalten, die Rechnungsabnahme hat noch Potenzial zur Verbesserung und Sie haben Moni Müller als Vizepräsidentin und Elsbeth Bickel als Kassierin gewählt. Am Schluss zeigten wir noch den Film „Im Land des Kaiseradlers“. Der Film handelte über die ungarische Vogelwelt und nicht über die neue Zusammensetzung des Vorstandes. Wer die GV verpasst haben sollte, hier der link zur Präsentation www.nvvdw.ch/Aktivitaeten_GV.html.

Mit 19 Teilnehmern starteten wir am 3. März in den Ornithologischen Grundkurs. Ohne die Mithilfe von Elisabeth und Elsbeth wäre ich überfordert gewesen. Bis zum 2. Juni sollten noch 5 weitere Theorieabende und 5 Exkursionen folgen. Weil kurzfristig die Kursleiterin krankheitshalber ausgefallen war, kam es zu einigen Wechseln. Hans und ich mussten bei den Exkursionen aushelfen. Die Teilnehmer nahmen dies mehrheitlich positiv auf und 8 von ihnen hat es so gut gefallen, dass sie Mitglieder unseres Vereins wurden. Die erste Exkursion mit den Neulingen soll nicht unerwähnt bleiben. Thema Wasservogel am Bürkliplatz bei sehr starkem Schneefall. Sicht gleich null und alle Vögel weiss, so dass wir die seltene Bergente fast übersehen hätten.

Am 14. März haben René Ehrler und ich die Delegiertenversammlung des ZVS/BirdLife Zürich besucht.

Einmal im Jahr treffen sich alle lokalen Fledermausschützer im Zoo Zürich. Die LFS Jahrestagung fand am 20. März statt und zeigte eine interessante Präsentation zum Thema Fledermausbehausungen in städtischer Umgebung am Bodensee.

Die 2. Exkursion am 11. April führte uns ins Kaltbrunner Ried. 32 Vogelarten, unter anderem ein Pärchen Gartenrotschwänze, Kiebitze, Grosse Brachvögel und Kampfläufer waren zu beobachten. Die Braunkehlchen, welche für dieses Gebiet bekannt sind, suchten wir vergeblich.

Eine der repräsentativen Aufgaben eines Präsidenten ist auch die Anwesenheit an der Vereinsvorstandskonferenz von Wangen-Brüttisellen am 15. April. Die Gemeinde überweist unserem Verein alljährlich eine stolze Summe für die ehrenamtlichen Aktivitäten, welche wir der Bevölkerung und der Gemeinde geboten haben.

Mit Bedauern mussten wir die Bergvogel­exkursion am 16. Mai nach Amden ersatzlos streichen. Bei den schlechten meteorologischen Aussichten für den geplanten Tag, wollten wir die Risiken für eine Wanderung in den Bergen nicht eingehen.

Unsere Ziele beim Neuzuzügeranlass in Wangen-Brüttisellen am 29. Mai waren klar die Präsentation, die Information über den lokalen Naturschutz, und die Mitgliederwerbung. Zusätzlich zu unserem Stand im Gsellhof hat Peter Bringolf den Neuzuzüger­ern die Lochrüti vor Ort, ihre Geschichte und ihre Bedeutung für den Amphibienschutz, näher gebracht.

Unermüdlich sammelt Ernst Esch seit Jahren Fahrzeuge, Fahrer, Helfer und jede Menge Papier. Am 5. Juni war Altpapiersammlung in Dietlikon und es hat sich einmal mehr gelohnt. Herzlichen Dank an alle Teilnehmer.

Der Höhepunkt alle 2 Jahre ist eine Carfahrt für alle interessierten Vogelfreunde. Nach über 20 Jahren reiste der Verein wieder einmal an den Mindelsee, dies am 13. Juni. Das Wetter hat gehalten, wie es die Organisatorinnen bestellt hatten. Die Überlandfahrt hatte ein Kurve zu viel und eine Toilette zu wenig, aber die unberührte und abwechslungsreiche Naturlandschaft entschädigte für das Ungemach. Ein gemeinsames Mittagessen im schönen Landgasthof, während es draussen aus Kübeln goss, und der anschliessende Parkbesuch mit der Greifvogelschau, wohl­gemerkt ohne Regen, waren kaum zu überbieten.

Thema der zweiten Sitzung der Regionalgruppe am 24. Juni war das Regionalprogramm, welches jeweils Urs Wegmann zusammenstellt, und das Projekt Naturzentrum „Untere Farb“ in Uster.

Dieser Anlass ist aus unserem Jahresprogramm nicht wegzudenken. Der 3. Juli war der Tag, an dem Kinder und Erwachsene aus der ganzen Umgebung junge Mauersegler hautnah erleben konnten. Eine ganze Ferienwoche, jedes Jahr, investiert Hans Gossweiler in die Beringung der Mauersegler, den Kolonien in Wangen-Brüttisellen und Dietlikon. An diesem Tag präsentierte er sein Schaffen und vermittelte Spannendes zum Leben der schnellen und faszinierenden Hochleistungsflieger.

Der Verein hätte das Biotop Lochrüti kaufen können. 4706 m². Am 10. August trafen Peter Bringolf und ich Herrn Dübendorfer bei einem Lokaltermin, welcher uns

das Angebot unterbreitete, die Lochrüti für CHF 1 zu erwerben. Der Vorstand hat sich dann aber gegen eine Zusage entschieden. Die Gründe waren in erster Linie die Unsicherheiten betreffend der Altlasten, welche vom Kanton als prioritär untersuchungsbedürftig eingestuft sind.

Kinder sind unsere Zukunft und dereinst werden sie unsere Aufgaben übernehmen, auch diese, die Umwelt zu respektieren und unsere Natur zu schützen und zu bewahren. Die Gelegenheit mit Kindern für die Natur etwas zu erschaffen, bot mir der Ferienspass vom 16. bis 20. August. An zwei Tagen bauten wir mit 14 Kindern 15 Bienenburgen, landläufig als Bienenhotels bekannt. In 14 Gärten in Wangen-Brüttisellen werden diesen Sommer viele solitäre Wildbienen und Wespen eine Wohnung beziehen und viele Blüten bestäuben können.

Die Fledermausnacht mit über 50 Teilnehmern am 20. August kann als Erfolg verbucht werden. Hätten sich auch noch 50 Fledermäuse gezeigt, hätte nicht nur ich sprechen müssen und im Dunkeln Theorien zum Besten geben.

Es ist nicht ganz einfach, wenn man Naturschutz und Militär unter einen Hut bringen möchte. Am 31. August startete die "Übung Laubfrosch" mit Christoph Wegmann, Fachstelle Naturschutz (ALN), und Vorstandsmitglied und Hauptfeldweibel Thomas Arn und seine Betriebsoldaten. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Endlich hat die neue Lochrüti einen Zaun, welcher befehlsässig klar macht, auf welcher Seite wir stehen und wo der Teichrohrsänger und die Laubfrösche Party feiern.

Am 14. September Premiere; mein erstes Präsidententreffen in Dietlikon. Die ersten Schritte als Wangemer auf Dietliker Boden, wie ich an der letzten GV versprochen habe. Ich hatte mir vorgenommen, einen Eindruck zu hinterlassen, und habe über die unbrauchbare Internetplattform gelästert, welche wir nutzen wollten, um unsere Aktivitäten auch in Dietlikon publik zu machen.

Rosmarie Baumann und Peter Bringolf als Initianten, Urs Stählin und weitere Helfer haben erstmals den Schritt gewagt und einen Stand an der Chilbi in Wangen realisiert. Im Vorfeld kreierte Rosmarie und Peter einen Tischkalender mit Wangemer Sujets für den Verkauf. Das erste Mal ist es immer am Schwierigsten. Aber bei dem herrlichen Spätsommerwetter musste man einfach Erfolg haben.

Da ein Teil der Truppe sich mit der Chilbi beschäftigte, führte ich am Sonntag, 3. Oktober, ein kleines, aber hochmotiviertes Trüppchen auf den Wannenberg zum Euro Birdwatch 2010. Bei strahlendem Sonnenschein konnten wir den Zug von Hunderten von Ringeltauben bewundern und hatten sogar noch Zeit für ein Picknick an der wärmenden Herbstsonne.

Am 30. Oktober führte unsere neue Vizepräsidentin Moni Müller die Frauen des Frauenvereins Brüttisellen, Männer sind dort nicht erwünscht, höchstens geduldet, zur Lochrüti. Hinter dem neuen Hag wurden junge Sträucher gepflanzt. Wir hoffen, dass diesmal die neue Hecke nicht wieder durch Verbiss der Rehe und Fegen der Böcke zerstört werden.

Um unserem Verein in den Medien ein neues Gesicht zu geben, hatte sich der Vorstand entschlossen, unser Logo mit dem Buntspecht zu modernisieren. Unterstützung holten wir bei unserem Mitglied Jean-Pierre Avvanzino. Er hatte schon im Februar mit seiner Arbeit begonnen und viele Entwürfe für uns angefertigt, welche es dem Vorstand nicht leicht machten, zu entscheiden. Wir hoffen nun, dass das neue Logo auch bei Ihnen Anklang findet.



Der Herbst ist die Zeit der "Aktion Lähbag". Viele Hecken sind zu pflegen und es zeichnet sich ab, dass es immer schwieriger wird, die vielen Kilometer im Griff zu haben. Am 6. November trafen sich die Sportschützen aus Brüttisellen, die Männerriege TV Brüttisellen und die "Manne mit Speuz" bei der Radarstation. Christoph Wegmann hatte noch zusätzliche Hilfe durch einen Arbeitskollegen erhalten, da jede zusätzliche Motorsäge die Arbeit leichter macht. Ich möchte all den Frauen, Mannen und weiteren Helfern aus den Vereinen und Parteien meinen herzlichsten Dank für ihre Mithilfe aussprechen.

Die Herbstversammlung vom 12. November gab den anwesenden Mitgliedern einen Überblick über das vergangene und einen Ausblick auf das kommende Jahr. Spenden haben wir ausgesprochen für die "Freizyti Wangen-Brüttisellen" und das "Komitee gegen den Vogelmord e.V.". Als Abschluss zeigten wir einen spannenden Film über den Kormoran. Wer die Herbstversammlung verpasst hat, kann die Präsentation auf unserer Internetseite www.nvvbdw.ch/Aktivitaeten_Herb.html anschauen.

Am Tag darauf, am 13. November, musste Hans Gossweiler schon wieder früh aufstehen. Er leitete, in der obligatorischen Schutzkleidung, den Heckeneinsatz mit dem Aufgebot des Briefftaubenzüchtervereins Glatttal und der SP Wangen in der Schlue. Nochmals vielen Dank für Euren Einsatz, und speziellen Dank gebührt Peter Bringolf für seine, mittlerweile 20-jährigen, Organisation.

Am 10. Dezember hat sich der Vorstand ein gemeinsames Nachtessen in Brüttisellen spendieren lassen. Zeit und Musse, sich auf das Geleistete zu besinnen und sich auf die Festtage einzustimmen. Danke liebe Mitglieder für diesen Kontoposten.

Ihnen, liebe Mitglieder, möchte ich für Ihre Treue und Ihr Vertrauen danken und wünsche mir dieses auch wieder im 2011. Meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen möchte ich für ihren Einsatz und ihre Unterstützung danken. Der Gemeinde Wangen-Brüttisellen danke ich, dass es auch dieses Jahr wieder mit fünf neuen Hochstämmern geklappt hat.

Bleiben Sie gesund und mögen Ihnen auch in Zukunft schöne Naturerlebnisse beschert sein.

Wangen, 18. Februar 2011

Thomas Moor, Präsident